

Verzauberter Wald

„Willst Du wissen, was Schönheit ist,
so gehe hinaus in die Natur,
dort findest Du sie“
(Albrecht Dürer)

Bewundere durch das Kaleidoskop die versteckten Details der Natur, an denen Du sonst achtlos vorbeigehst und lass Dich vom Spiel der Formen und Farben verzaubern.

Frillenseemoor

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten, aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen“
(Schopenhauer)

Der Frillensee ist ca. 12.000 Jahre alt. Große Teile sind zwischenzeitlich in verschiedenen Entwicklungsstufen verlandet.

Informiere Dich an unserer Moortafel.

Bitte hinterlasse im Wald keinen Müll und beschädige nicht die Einrichtungen des Bergwald-Erlebnispfades. Die nachfolgenden Besucher danken es Dir.

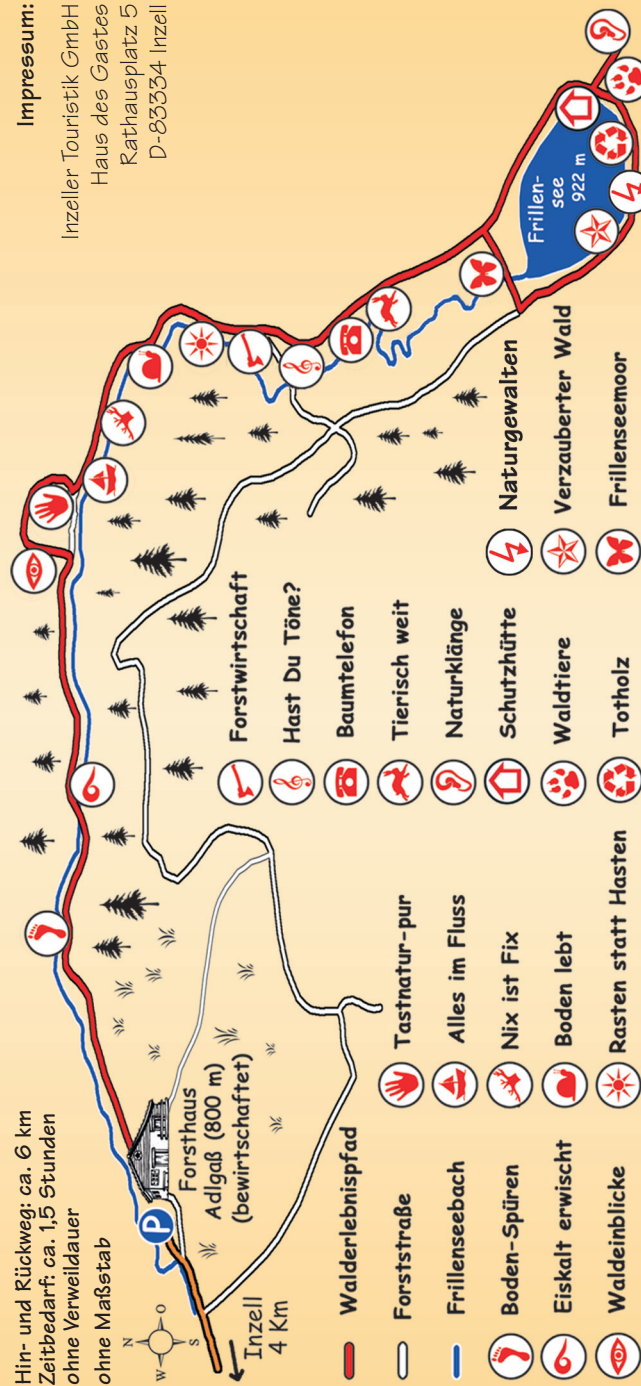
Der Pfad wird in den Wintermonaten nicht gepflegt.

Eltern haften für ihre Kinder.

So findest Du uns:



Impressum:
Inzeller Touristik GmbH
Haus des Gastes
Rathausplatz 5
D-83334 Inzell



Hin- und Rückweg: ca. 6 km
Zeitbedarf: ca. 1,5 Stunden
ohne Verweildauer
ohne Maßstab



- Walderlebnispfad
- Forststraße
- Frillenseebach
- Boden-Spuren
- Eiskalt erwischt
- Waldeinblicke
- Tastnatur-pur
- Alles im Fluss
- Nix ist Fix
- Boden lebt
- Rasten statt Hasten
- Forstwirtschaft
- Hast Du Töne?
- Baumtelefon
- Tierisch weit
- Naturklänge
- Schutzhütte
- Waldtiere
- Totholz
- Naturgewalten
- Verzauberter Wald
- Frillenseemoor



BERGWALD- Erlebnispfad



Inzell
Bayerische Alpen




 **Boden – Spüren, statt mit Füßen treten**

„Über die Erde sollst Du barfuß gehen. Zieh die Schuhe aus, Schuhe machen Dich blind. Du kannst doch den Weg mit Deinen Zehen sehen, auch das Wasser und den Wind. Du sollst mit Deinen Sohlen die Steine berühren mit ganz nackter Haut. Dann wirst Du spüren, dass Dir die Erde vertraut.“
(Auszug aus Gedicht von M. Auer)

 **Eiskalt erwischt**


„Die Zeit fließt dahin wie ein Fluss. Sie kehrt nicht zurück“ (aus China)

Der Frillensee bach entspringt dem Frillensee, einem der kältesten Seen Deutschlands. Die Temperatur des Baches ist stets kühl, dabei spielt die bachbegleitende Vegetation eine wesentliche Rolle. Ihr Schatten verhindert bei hochsommerlichen Temperaturen eine übermäßige Erwärmung und sorgt für einen hohen Sauerstoffgehalt des Wassers.

 **Hineinblicken - „Durchblicken“**

„Wir haben verlernt, die Augen auf etwas ruhen zu lassen, deshalb erkennen wir so wenig“ (Jean Giono)

Wenn wir uns mit Details genauer befassen, verstehen wir das Ganze oft besser. Entdecke durch fest installierte „Blickfänger“ Eindrücke des Bergwaldes!

 **Tastnatur - pur**

„Sagst Du's mir, so vergesse ich es, zeigst Du's mir, so merke ich es mir vielleicht, lässt Du mich teilnehmen, so verstehe ich es“ (Anonymus)

Der Mensch ist ein „Augentier“. Unsere übrigen Sinne verkümmern zusehends.

Erst wenn wir etwas „begreifen“, haben wir es wirklich verstanden.

 **Alles im Fluss**

„Wer zur Quelle will, muss gegen den Strom schwimmen“ (aus China)

Bergbäche fließen nicht einfach vor sich hin, sie leben ihre Urgewalt auf Schritt und Tritt aus.

Baue in der Waldwerft Dein kleines Boot und erlebe auf der markierten Regattastrecke, wie stark Gefälle und Hindernisse die Strömungsverhältnisse verändern.

 **Nix ist Fix**


„Planst Du für ein Jahr so säe Korn. Planst Du für ein Jahrtausend, so pflanze Bäume“ (Kuan-Tzu)

60% des Gebirgswaldes ist Schutzwald, der die Täler vor Lawinen, Steinschlag, Muren und Hochwässern bewahrt. Eine bessere und billigere „Lebensversicherung“ für den Alpenraum gibt es nicht.

 **Boden lebt**

„Tragt Sorge zu unserer Erde. Seid zu ihr zärtlich und lieb“ (Hildegard von Bingen)

Der Boden ist die Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch. Beim Öffnen unserer „Bodentüre“ wird Dir die „Unterwelt“ des Waldes sichtbar gemacht.

 **Forstwirtschaft – nachhaltig und naturnah**


„Weißt Du was ein Wald ist? Ist ein Wald etwa nur zehntausend Klafter Holz? Oder ist er eine grüne Menschenfreude?“ (Bert Brecht)

Im Pavillon „Forst und Holz“ findest Du interessante Informationen zur Verwertung des Rohstoffes Holz aus nachhaltiger und naturnaher Forstwirtschaft.

 **Hast Du Töne?**

„Wir haben das Gehör verloren für die Sprache der Natur“ (Theodor Fontane)

Wir machen Musik mit dem „Dendrofon“ und lauschen den Tönen des „Summsteins“.

 **Baumtelefon**


„Der Wald legt das Lauschen nahe“ (Hermann Hesse)

Die Schall-Übertragung im Holz liegt bei 5.500 m/sec. Somit leitet Holz Schallwellen 16 mal schneller als die Luft. Baumhöhlen-Bewohner hören daher schnell und gut, wenn Gefahr naht.

 **Tierisch weit**

„... wo Du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich Dich getragen“ (aus „Spuren im Sand“ von M. Fishback Powers)

Wir Menschen können ungefähr 5-mal so weit springen, wie wir groß sind, die Waldmaus schon 8-mal so weit und der Floh gar 200-mal so weit. In unserer Sprunggrube kannst Du Dich im Weitsprung mit heimischen Tieren messen.

 **Naturklänge**

„Gehe in den Wald und höre auf die Stille zwischen den Geräuschen: Das ist die wahre Musik der Natur“ (aus Japan)

Nachdem Du das Sehen und Fühlen bereits intensiv erlebt hast, steht für Dich hier ein Hörstudio der besonderen Art zur Verfügung.

 **Schutzhütte**

„Der nächste Wohnort ist Lichtjahre entfernt, doch wir verhalten uns so, als könnten wir morgen umziehen.“ (Anonymus)


In der Schutzhütte findest Du einen trockenen Rastplatz und einen Schaukasten, in dem die Verrottungszeiten verschiedener Stoffe dargestellt sind.

An einem unserer drei „Autogrammstämme“ kannst Du Dich verewigen“

 **Waldtiere erspähen**

„Man sieht den Vogel meistens erst, wenn er davonfliegt“ (Friedrich Hebbel)

Im Bergwald kommen rund 5000 Tierarten vor. 13 davon haben wir hier im Wald versteckt. Ob Du sie alle entdeckst?

 **Totholz ist quicklebendig**

„Aus der Erde stammt alles und wird schließlich zu Erde“ (Xenophanes)

Kannst Du Dir vorstellen, wieviele Tiere in einem abgestorbenen Baum leben können? Lass Dich überraschen!